

das traditionell tolerante Klima in Süditalien verändert, d. h. die Normannen hätten die durch die Kreuzzüge in West- und Mitteleuropa ausgelösten Judenverfolgungen in den Süden mitgebracht⁴⁴.

Als Beleg für diese These wurden drei Quellen angeführt: ein Kapitel der Normannengeschichte des Amatus von Montecassino, in dem von der Konversion eines Juden zum Christentum berichtet wird⁴⁵; ein *Tractatus de Passione Domini*, in dem von einer 1062 in Pescara (in den Abruzzen) stattgefundenen Judenverfolgung die Rede ist⁴⁶; und schließlich eine Urkunde von 1191, in der eine 1156 in Lanciano (ebenfalls in den Abruzzen) stattgefundene Ausweisung von Juden erwähnt wird⁴⁷. Eine Überprüfung der angeführten Zeugnisse zeigt jedoch, daß zwei von ihnen nicht aus der Normannenzeit stammen, sondern aus dem 14. bzw. aus dem 18. Jahrhundert, während in der verbleibenden Quelle, deren Entstehungszeit unklar bleibt, nicht von den Normannen die Rede ist: Das Kapitel in Amatus' Normannengeschichte ist ein im 14. Jahrhundert bei der Übersetzung der *Historia Normannorum* ins Französische eingearbeiteter Zusatz; die Urkunde von 1191 ist das Werk eines Fälschers des 18. Jahrhunderts (Polidori); nur der erwähnte *Tractatus de Passione Domini* stammt möglicherweise aus dem 11. oder 12. Jahrhundert, aber an der hier erwähnten Judenverfolgung von 1062 waren die Normannen nicht beteiligt⁴⁸.

44) Stefano Palmieri, *Le componenti etniche: contrasti e fusioni*, in: *Storia del Mezzogiorno*, hg. von G. Galasso, 3 (1990) S.43–72, hier S. 50f.

45) Amato di Montecassino, *Storia de' Normanni*, volgarizzata in antico francese, ed. V. De Bartholomaeis (*Fonti per la storia d'Italia* 76, 1935), II 37 S. 104–106.

46) Ferdinando Ughelli, *Italia Sacra*, 6 (21720) Sp. 691–696.

47) Corrado Marciani, *Ebrei a Lanciano dal XII al XVIII secolo*, in: *Archivio Storico per le Province Napoletane* n.s. 2 (1962) S. 167–196, hier S. 168 f., 173.

48) Vgl. Hubert Houben, *Gli ebrei nell'Italia meridionale tra la metà dell'XI e l'inizio del XIII secolo*, in: *Itinerari di ricerca storica* 6 (1992) S. 9–28, hier S. 10–13, auch in: M. Luzzati (Hg.), *L'ebraismo dell'Italia meridionale penisulare dalle origini al 1541: società, economia, cultura. Un bilancio. Atti del IX Congresso internazionale dell'Associazione italiana per lo studio del Giudaismo* (Potenza – Venosa, 20–24 settembre 1992), im Druck. – Papst Alexander II. ermahnte 1065 Fürst Landulf von Benevent, keine Zwangskonversionen von Juden vorzunehmen: JL 4581; S. Loewenfeld, *Epistolae Pontificum Romanorum ineditae*, 1885, Nr. 102 S. 52; Shlomo Simonsohn, *The Apostolic See and the Jews. Documents: 492–1404* (Pontifical Institute of Mediaeval Studies, *Studies and Texts* 94, 1988) Nr. 39 S. 37. Aber auch hier ist kein Zusammenhang mit der normannischen Eroberung Süditaliens zu erkennen. – Unbegründet ist auch die Vermutung von Stefano Palmieri, *Mobilità etnica e mobilità sociale nel Mezzogiorno longobardo*, in: *Archiv-*